

Marseau halt, mit dem er jeden Abend das Beispiel der langen Plauderstunden bis tief in die Nacht hinein gibt. Meistens haben die Schüler ihre Unterhaltung schon beendet, die allmählich erstickt, als ob sie nach und nach die Decke über ihren Mund gezogen hätten, meistens schlafen sie schon, während der Aufseher noch über Marseaus Bett gebeugt ist, die Ellenbogen hart auf das Eisen gestützt, unempfindlich gegen die Lähmung seines Vorderarms und gegen das Hin und Her der Ameisen, die ihm unter der Haut bis in die Fingerspitzen laufen.

Er freut sich an seinen kindischen Erzählungen und hält Marseau wach mit vertraulichen Geständnissen und Herzensgeschichten. Er hat ihn gleich ins Herz geschlossen wegen der zarten und durchsichtigen Röte seines Gesichtes, das wie von innen erleuchtet scheint. Das ist keine Haut mehr, es ist wie das Fleisch einer Frucht, unter dessen Oberfläche sich bei den geringsten atmosphärischen Schwankungen die Aederchen kreuzen wie die Linien einer Landkarte unter einem Blatt Pauspapier. Marseau hat übrigens eine so verführerische Art zu erröten, ohne daß er weiß weshalb und wieso, daß man ihn lieben muß wie ein Mädchen. Oft drückt ein Kamerad mit der Fingerspitze auf eine seiner Wangen und zieht sie plötzlich zurück; das läßt einen weißen Fleck

zurück und bald verdeckt den wieder eine schöne rote Färbung, die sich schnell ausbreitet wie Wein in reinem Wasser, die in reicher Abwechslung und Abtönung von der rosa Nasenspitze bis zu den lila Ohren verläuft. Jeder kann das selbst vornehmen. Marseau stellt sich willfährig für Experimente zur Verfügung. Man hat ihm Spitznamen gegeben wie Nachtlämpchen, Laterne, Rotwang. Diese Fähigkeit, sich willkürlich zu entflammen, erfüllt viele mit Neid.

Rübchen, sein Bett Nachbar, ist vor allem eifersüchtig auf ihn. Rübchen ist ein lymphatisches, kümmerliches Kerlchen mit mehligem Gesicht und er kneift sich vergeblich und bis zum Schmerz seine blutlose Haut, um darauf — ach, noch nicht jedesmal — einen Fleck von zweifelhafte Rot hervorzubringen. Er möchte Marseaus zinnberrote Wangen voll Haß mit seinen Fingernägeln mit Streifen bedecken wie ein Zebra, er möchte sie schälen wie eine Apfelsine.

Er ist lange schon neugierig und legt sich an jenem Abend auf die Lauer, sobald Violone herankommt, argwöhnisch mit Recht vielleicht und begierig, die Wahrheit über das heimliche Getue des Aufsehers zu erfahren.

Er wendet die ganze Geschicklichkeit eines kleinen Spiones auf, täuscht zum Spaß ein Schnarchen vor, ändert mit

Betonung die Seite und trägt Sorge, die Wendung zu einer vollständigen zu machen, er stößt einen durchdringenden Schrei aus, als ob ihn ein Alpdruck quäle; das weckt den Schlaftsaal in Angst und vermittelt allen Bettüchern einen starken Seegang; dann, sobald Violone sich entfernt hat, hebt er den Oberkörper aus dem Bett und sagt mit heißem Atem zu Marseau hinüber: «Liebchen! Liebchen!»

Der antwortet ihm nicht, Rübchen setzt sich auf die Knie, erfaßt Marseaus Arm und schüttelt ihn kräftig: «Hörst du, Liebchen!»

Liebchen scheint nichts zu hören; Rübchen ist außer sich und fährt fort: «Das ist ja eine saubere Geschichtel... Du glaubst wohl, ich habe euch nicht gesehen. Sag doch mal, er hat dich nicht geküßt; sag doch mal, du bist nicht sein Liebchen.»

Er reckt sich mit langem Hals wie ein Gänserich, den man neckt, die geschlossenen Fäuste auf dem Bettrand.

Aber diesmal kommt eine Antwort: «Na ja, und was weiter?»

Mit einer einzigen Hüftbewegung springt Rübchen zwischen die Betttücher zurück.

Der Aufseher erschien plötzlich wieder am Ort der Handlung.

(Fortsetzung folgt.)

A-Z-RÄTSEL

Rüsselsprung.

die	lö	star	auch	zum	te	was	in
der	der	zung'	ber	daß	nicht	her	bringt
ge	dem	set	viel	mit	dringt	wor	man
war	gall	a	bar	wör	so	den	zen
ren	der	bald	ti	wör	der	ter	al
wald	sagt	sei	zu	wollt'	est	doch	du
son	keh	's ist	tern	nach	was	so	sind
drum	nen	sie	be	spricht	es	sing	nicht

Auflösungen aus Nr. 8

Kreuzworträtsel.

Wagrecht: 1. Soda, 2. Mob, 3. Steg, 4. Dogma, 5. Euter, 6. Ger, 7. Lee, 8. Ton, 9. Bar, 10. Kai, 11. Erna, 12. Bebel, 13. Esse, 14. Tor, 15. Hebbel, 16. Infant, 17. Tornado, 18. Trient, 19. Adolar, 20. Weg, 21. Idee, 22. Sinai, 23. Takt, 24. Lid, 25. Kur, 26. Nil, 27. Heu, 28. Bug, 29. Winde, 30. Eisen, 31. Wild, 32. Los, 33. Tier.

Senkrecht: 2. Magnet, 3. Star, 13. Elf, 15. Hut, 16. Ida, 20. Wirbel, 21. Ilse, 25. Kind, 34. Dom, 35. Agat, 36. Berber, 37. Tee, 38. Elle, 39. Arie, 40. Serbe, 41. Rasen, 42. Alb, 43. Aetna, 44. Anode, 45. Bai, 46. Lot, 47. Aal, 48. Radio, 49. Ehe, 50. Ort, 51. Anker, 52. Ganges, 53. Tube, 54. Last, 55. Nil, 56. Lei.

Zum Raten.

Ehe, Wehe.

Elegantes Strickkleid (Rock und Pullover).

Material: Schachenmayr Nomotta-Druida, Sommerqualität, 700 g Grundfarbe und 50 g Schmuckfarbe. (Für den Rock 400 g und für die Bluse 300 g mit 50 g Schmuckfarbe).

Vier Farbzusammenstellungen: schwarz 6788 mit weiss 6780, königsblau 6783 mit weiss 6780, rot 6789 mit weiss 6780.

2 Inox Aluminium Stricknadeln 3 mm und 1 lange imra Seildrahtstricknadel in der gleichen Stärke.

Arbeitsweise: glatt rechts gestrickt. Westeneinsatz, Kragen und Manschetten im kleinen Noppenmuster. Beschreibung hierzu im ersten Band des „Schachenmayr Lehrbuchs der Handarbeiten aus Wolle“.

Die einzelnen Teile der Bluse werden nach dem Schnitt glatt rechts gestrickt. Den 7 cm. hohen Bund arbeitet man in 2 M r/2 M l im Wechsel. Einsatz, Kragen und Manschetten strickt man mit der Schmuckfarbe in dem obengenannten Muster. Wenn die Teile fertig sind, dämpft man sie von linker Seite aus leicht. Der Westeneinsatz wird eingenäht, die Ärmel eingesetzt, der Kragen und die Manschetten aufgenäht. Aus der Grundfarbe werden 2 Schnüre geflochten, wie sie im zweiten Band des „Schachenmayr Lehrbuchs“ beschrieben sind. Man näht die Schnüre zu beiden Seiten des Schlitzes an und bindet sie zur Schlaufe. An die beiden Enden näht man je einen mit der Schmuckfarbe überhäkelten Kugelknopf. Zwei gleiche Knöpfe näht man an jede Manschette.

Rock. An unserem Rock wurden 310 M in der Runde aufgeschlagen und 48 cm hoch glatt rechts gestrickt. Ab hier beginnt man an beiden Seiten mit dem

Wenn Wolle,

dann

Die *notwendigste*



Nach wie vor in den bekannt guten Qualitäten. Zu haben in den meisten besseren Wollgeschäften.



Strickkleid, bestehend aus Rock und Pullover, aus NOMOTTA Druida-Wolle (Sommerqualität) schwarz-weiss, Einsatz weiss, mit grünem Gürtel.

Abnehmen, und zwar so, dass man nach einer Länge von 80 cm. noch 210 M in der Runde hat. Abketten. Auf den Abkettrand häkelt man als Abschluss eine Reihe in 1 Stb./2 Lfm. im Wechsel zum Durchzug des Gummis. Die Stb.-Reihe wird nach links umgenäht. Rock von linker Seite aus leicht dämpfen. — Schnittmuster zur Bluse 50 Pfg.

Wenn nicht erhältlich, Bezugsquellennachweis durch den Engros-Verkauf

M. HEILBRONN & CIE
Aktien-Gesellschaft

Luxemburg, Zitastrasse 31

Central-Radio

E. KUNSCH - 22, Av. Monterey, Luxembourg - Tél. 22-86

Die grösste Auswahl der modernsten Apparate. Seibt • SBR • Ingelen
Lorenz • Novak • Stern & Stern • Telefunken • Philips • • •